Inhalt

Marie Guthmüller / Hans-Walter Schmidt-Hannisa
Einleitung 7

I Wer träumt? Die Frage nach dem Subjekt in der Traumforschung

Manfred Engel (Saarbrücken)
Szientistische Wendung und naturphilosophische Kontinuitäten in der deutschsprachigen Traumtheorie zwischen 1850 und 1900 37

Jacqueline Carroy (Paris)
Alfred Maurys Theater der Widersprüche 60

Barbara Chitussi (Genf)
Joseph Delbœuf und die Verdopplung des Ich im Traum 96

Mireille Berton (Lausanne)
Traumtheorien und Archäologie des Kinos 1850-1900 112

Alessandra Violi (Bergamo)
Okkulte Träume und die Erschaffung des modernen Selbst 137

Michaela Schrage-Früh (Mainz / Limerick)
Imagination und Traum-Autorschaft im viktorianischen Traumdiskurs 150

II Traumkünste als ästhetische Innovation

Sandra Janssen (Oldenburg)
Gottfried Kellers Ökonomie des Traums 173

Susanne Goumegou (Tübingen)
Traumästhetik und Traumaufzeichnung bei Baudelaire 194

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/110018550X

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Fanny Déchanet-Platz (Grenoble)
Literarische Träume und traumhafte Ekphrasis
bei Bertrand, Baudelaire und Huysmans 225

Kerstin Thomas (Stuttgart)
Halbschlafbilder 249

Sara Damiani (Bergamo)
Phosphoreszenzen. Traumkunst im 19. Jahrhundert 278

Hans-Walter Schmidt-Hannisa (Galway)
Die Geburt der Musik aus dem Geist des Traums.
Zur Musikästhetik Richard Wagners 310

III Positionen des Übergangs

Mai Wegener (Berlin)
»Heiliger Text« und »Nabel des Traums«.
Traumbericht und Traumsubjekt bei Freud 331

Marie Guthmüller (Bochum)
Sante De Sanctis oder
das Verschwinden des Traums aus der Traumforschung 352

Paul Bishop (Glasgow)
Traum und Lebensphilosophie. Ludwig Klages
und eine andere Entdeckung des dunklen Kontinents 374